

Chronischer Botulismus

Kein Gesundheitsrisiko für den Verbraucher?

Zitat Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:
"Das Bundesinstitut für Risikobewertung sieht nach dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Stand kein Gesundheitsrisiko durch tierisch erzeugte Lebensmittel im Zusammenhang mit dem so genannten chronischen Botulismus.

Die Gewinnung von Fleisch durch Schlachten unterliegt in der gesamten EU strikten gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften. So dürfen Tiere, die im Rahmen der Schlachtuntersuchung klinische Anzeichen einer systematischen Erkrankung, Auszehrung oder Abmagerung aufweisen, nicht für den menschlichen Verzehr geschlachtet werden. Auch Milch darf nur von Tieren mit gutem allgemeinem Gesundheitszustand, nicht aber von Tieren mit klinischer Symptomatik als Lebensmittel gewonnen werden."

[BMELV - Chronischer Botulismus](#)

Die Realität sieht leider anders aus...

Der chronische Botulismus hat sich in ganz Deutschland verteilt, Landwirte stecken sich durch Kontakt zu ihren Rindern an und JEDES Tier, das es schwankend in den Anhänger schafft, erreicht den Schlachthof und somit den Verbraucher.

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1457156/Rinderseuche-Gefahrlich-bei-Menschen>

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1556676/#/beitrag/video/1556676/Rinder-Fleisch-kranker-Tiere-im-Handel->

Es wurde vor Jahren darüber berichtet, ohne dass sich seitdem etwas im Umgang mit der Problematik geändert hat.

Wer Frau Aigner darauf anspricht, sieht sie nur noch von hinten...

<http://www.swr.de/report/-/id=233454/did=7008634/pv=video/nid=233454/18v32pm/index.html>



Gegen Botulismus ist keine spezifische Therapie bekannt. Zwar werden in Südafrika

Antitoxine und zuverlässige Impfstoffe für Rinder vom Typ C und D hergestellt, jedoch sind sie in Deutschland nicht zugelassen bzw. bedarf ihr Einsatz einer Sondergenehmigung. Auch ist es für eine Behandlung mit Antitoxinen häufig zu spät. Gegen den Typ B gibt es keinen handelsüblichen Impfstoff.